Minenunterminirung

in Mexiko.

Bei Monclova an der Bahnlinie von Eagle Pass (Texas) nach Saltillo (Mexiko) ist eine Mine unterminirt worden, und zwar mit der Absicht, die Bahn zu zerstören. Es wird hierüber Folgendes berichtet: Der amerikanische Ingenieur, welcher die Arbeiten leitete, hatte sich mit einem Mexikaner, der früher Soldat gewesen war, in Verbindung gesetzt, um die Sache auszuführen. Dieser Mexikaner, welcher sich Gonzales nannte, ging nach Monclova und miethete dort ein Haus, welches gerade über der Stelle stand, wo die Mine gelegt werden sollte. Er fing an, Wein zu verkaufen, und hatte bald viele Kunden. Nachdem er sich so das Vertrauen der Leute erworben hatte, fing er an, Tunnel zu graben, und zwar in der Richtung nach der Eisenbahn. Er arbeitete Tag und Nacht, und nach einigen Monaten hatte er einen Tunnel von 200 Fuß Länge gegraben. Er füllte ihn mit Pulver und Dynamit, und legte eine Leitung nach seinem Hause. Dann wartete er, bis ein Zug kam, und als dieser über die Mine fuhr, gab er Feuer. Die Explosion war furchtbar. Die Locomotive wurde in die Luft geschleudert, und 3 Wagen wurden zerstört. Gonzales ist entkommen.

BAD KISSINGEN.

Der Unterzeichnete beehrt sich, die ergebene Anzeige zu machen, daß

am 1. Mai d. J.

die Eröffnung des von der Königlichen Regierung ertheilten Spiel-Privilegiums erfolgt, so wie das Local dazu bereit ist.

Der exclusivste und begünstigte, aber alle Welt besuchte Platz des Weltbades macht alle weiteren Anpreisungen überflüssig; daher wenig brauchen die zahlreichen Hemmungen der Königlichen Regierung, für Verschönerung des Bades und seiner Umgebungen, besonders vorgesorgt zu werden.

Ein neu erbautes, unschuldig gut belegtes Theater, so wie neue, vom Unterzeichneten mit aller Eleganz und Bequemlichkeit ausgestattete Lese-, Conversations- ꝛc. Salons, die neu hergestellte großartige Restauration mit Café, Billards ꝛc. im Kurhause selbst, werden Fremden große Annehmlichkeiten bieten.

Auch für die bevorstehende Saison ist es dem ergebenst Unterzeichneten gelungen, die berühmte Heinefetter'sche Kapelle wieder zu gewinnen.

Durch reiche comfortable Einrichtung der Appartements, durch eine vorzügliche Küche, so wie durch aufmerksame und prompte Bedienung hofft der Unterzeichnete allen Anforderungen vollkommen entsprechen zu können.

Gefällige Aufträge für Wohnungen, Vorausbestellungen, Bank- und Wechsel-Geschäfte werden aufs Pünctlichste und Discreteste besorgt werden.

C. Maulick.

Sool- u. Gasbad Nauheim

bei Frankfurt a. M.

Von **Frankfurt**: 35 Minuten, Main-Weserbahn.
Von **Hamburg**: Omnibus 1½ Stunde.

Großer Sprudel: 56 à 60 Fuß hoch.
Kleiner Sprudel: 20 Fuß hoch.

Natürliche Wärme: 28 à 30 Grad Reaum. (Badewärme).

Die sieben Nauheimer Quellen, bewunderungswürdig durch ihre Verschiedenheit und Heilkraft, haben sich mit größtem Erfolge bei folgenden Krankheiten bewährt: bei Scropheln aller Art; veralteten syphilitischen Affectionen, Frostbeulen, Arterialkrankheiten, daher rührenden Lähmungen ꝛc., chronischen Unterleibskrankheiten und Hämorrhoidal-Anlagen, Unverdaulichkeit, Magenkrampf, Verhärtung, Gelbsucht, Leber- und Milzleiden, Hautkrankheiten, Flechten, acne, Nesselsucht, prosopalis und couperose, mentagra, Lichen, tarbelige, Akkinschtze, bei Nerven- und Rückenmarksleiden, Krankheiten der Generationssphäre, Sterilität.

Die neuen Candidor- und Douchen haben, außer bei vielen der vorstehenden Krankheiten, die auffallend günstigsten Wirkungen bei Rheumatismus, Gicht, männlichem Unvermögen, Nieren- und Blasengries, Taubheit, Unfruchtbarkeit.

Nauheim hat neben seinen Heilquellen alle Annehmlichkeiten der bevorzugten Bäder des Rheinthales. Der **prosyllorische Kursaal**, seine Conversations-, Ball-, Concert-, Lese- und Spielsäle versammeln täglich eine ausgesuchte Gesellschaft. Ein **Orchester** aus vorzüglichen Musikern, von **Edmund Neumann** dirigirt, läßt sich Morgens an den Quellen und später in dem Garten und Kursaale hören. Während der Saison: Bälle, Concerte und sonstige Unterhaltungen. Die Gasthöfe bieten vortreffliche table d'hôte und restaurants à la carte. — Im **Kurhause**: **Cuisine française bei Courtois**, ganz ausgezeichnet. — Eine Viertelstunde entfernt: das **Teichhaus** mit großem **See zu Gondelfahrten** und **Fischfang**. Daneben Schießstände für Büchsen und Pistolen, und bal champêtre. — Der **Johannisberg** mit reizender Aussicht. — Ein halbe Stunde entfernt **Schwalbenmühle** mit seinem berühmten Mineralwasser. — **Friedberg** mit seiner alten Burg.

Eröffnung der Salons im Kursaale u. Kurhause am 1. April.

Düngemittel

der chemischen Fabrik: **C. Clemm-Leunig** in Mannheim.

I. Gedämpftes Knochenmehl. Sicher und nachhaltend wirkend bei allen Getreidearten, Knollen-Gewächsen, Oelfrüchten, Gras u. s. w.

II. Saurer phosphorsaurer Kalk (mit Schwefelsäure behandelte Knochenerde). Sehr rasch und sicher wirkend; anwendbar in allen Fällen wie gedämpftes Knochenmehl. Ganz besonders zur **Verbesserung des pernanischen Guano's**, der **Stallmistgruben** und der **Compostshaufen** geeignet, indem er nicht allein deren kräftige Bestandtheile festhält, die sich sonst zum großen Theile verflüchtigen würden, sondern auch die meist in nicht genügender Menge vorhandene Phosphorsäure zuführt.

III. Künstlicher Guano. Mit großem Erfolge nicht allein bei allen **Getreidearten, Knollen-Gewächsen** und **Oelfrüchten** anzuwenden, sondern auch vorzüglich bei **Blattgewächsen**, als: **Wein, Hanf, Mais, Erbs, Tabak, Mais** u. s. w.

NB. Broschüren-Anzeigungen und Preislisten sind in der **Fabrik** zu Mannheim, und in den Niederlagen zu haben:

in **Köln** bei den Herren **Gebr. Koch**,
" **Bonn** bei Herrn Dr. **L. Marquart**,
" **Düsseldorf** bei Herrn **J. D. Brinks** jun.,
" **Aachen** bei Herrn **W. J. Mornigen**,
in **Coblenz** bei den Herren **Wendel & Cp.**,
" **Nerdlingen** b. Hrn. **Erlanwein von Breich**,
" **Elberfeld** bei Herrn **C. G. Ahlgell**,
" **Wesel** bei Herrn **Ludw. v. d. Trappen**.

Kölnischer Staubdünger,

verbesserte Poudrette,

Dieser mit so günstigem Erfolge angewandte Dünger zeichnet sich vor allen anderen im Handel vorkommenden Düngmitteln durch seine Billigkeit, gleichmäßige Zusammenstellung und entsprechende Wirkung aus.

Auf Kartoffelsaat ist unser Staubdünger anerkannt von größter Wirkung.

Wir verkaufen den Zollcentner (107 Pfd.) à 1 Thlr., in größeren Partieen franco Bahnhof oder Wichterich.

In den Kreisen Bonn, Euskirchen und Rheinbach ist Staubdünger unserer Fabrik einzig und allein bei den Herren Gebr. Schmelzer in Bonn unverfälscht zu beziehen.

Müngersdorf bei Köln, im April 1857.

Die chemische Dünger-Fabrik

Hoffmann & Comp.

In einem Leinen- u. Manufacturwaaren-Geschäft wird ein Lehrmädchen kath. Conf. gesucht. Näheres Mühlengasse 12.

Gesucht 1 Paar Köchin, die gründlichen Bescheid weiß, wird gegen hohen Lohn zu nicht ganz kl. Kinder gesucht. Bureau Hamburg. 22.

Dienstmädchen für gleich gesucht. Bäckergasse 22.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näheres Langgasse 4